



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

56 (14.4.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3106)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 30 Wfg. monatlich, Bringerlohn 5 Wfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- schlag W. 1.15 pro Quartal.

Inserate: Total-Inserate 10 Wfg. p. Sp. Ausw. Inserate 20 Wfg. p. Sp. Einzel-Nummern 2 Wfg.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigebblatt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 14. April 1886.

Ueber Dauerhaftmachung des Dolzes liegt unserer heutigen Nummer ein Prospekt bei, und wir stehen bei der Wichtigkeit dieses Gegenstandes nicht an, unsern Lesern darauf aufmerksam zu machen. Ist es doch bei der Masse der Holzartagen und Holzgegenstände, welche theils aus Nachlässigkeit, theils aus Mangel an einem guten Holzconservierungsmittel ohne genügenden Schutz der Masse und Witterung, und somit dem baldigen Verfall preisgegeben werden, gewiß für viele Kreise von Interesse, auf das unter dem Namen „Carbolineum Avenarius“ bekannte Imprägnir- und Antirutschmittel, hingewiesen zu werden, welches mit einer seit ca. 10 Jahren bewährten, unbedingten Zweckmäßigkeit, auch den Vorzug der einfachsten Verwendung und Billigkeit verbindet. Die Firma **Horkmann & Hafer, Mannheim** ist bereit, nicht nur mit Prospekt und Zeichnungen, sondern auch mit jeder wünschenswerthen Auskunft zu dienen.

Mannheim's Sehenswürdigkeiten. (Die Bildergalerie.) Wir hatten schon öfter Gelegenheit in Gesellschaft zu hören, daß Mannheim, gegenüber anderen Städten, mit Sehenswürdigkeiten sehr spärlich versehen sei und als wir auf die vorhandenen, wie naturhistorisches Museum, Bildergalerie etc. hinwiesen, mußten wir hören, daß eingeborene, oder schon längere Zeit hier wohnhafte bejahrte Leute weder dieses noch jene gesehen haben und doch birgt unsere Bildergalerie im rechten Schloßflügel, wenn auch nicht Kunstschätze ersten Ranges, die mit Gold auszuwogen werden, so doch eine Sammlung an guten Oelgemälden, die in Bezug auf Reichhaltigkeit sowohl, wie auf Arrangement, einen Vergleich mit ähnlichen Sammlungen recht wohl aushalten kann. In einem Vorraum und sieben Sälen sind die Werke der ersten Künstler mehrerer Jahrhunderte vom Mittelalter bis auf die neueste Zeit untergebracht und lesen wir Namen wie Rubens, van der Loo, Lucas Cranach, Albrecht Dürer etc. Wir finden italienische, französische, holländische und deutsche Schule vertreten. Wir können uns nicht auf Einzelheiten einlassen, wollen jedoch nicht verhehlen, darauf aufmerksam zu machen, daß wir an unserer Bildergalerie eine Sehenswürdigkeit haben, die alle Beachtung verdient und die erst dann für den einzelnen Besucher an Werth gewinnt, wenn er sie öfter besucht. Stundenlang kann man sich mit dem stummen Zeugen der Malerkunst unterhalten und hat dabei die Anekdotalität, daß sie den Beschauer nicht über die heutigen Verhältnisse ausführen. Nebenbei wollen wir noch auf die prächtigen Stuckaturenarbeiten, Parquetböden und auf zwei Tische, die sich in den Gallerieflügel befinden, und gleichfalls Kunstwerke in ihrer Art genannt werden dürfen, aufmerksam machen.

Wirkland. Wir sind gezwungen, auf einen Wirkland hinzuweisen, der entschieden der Abhilfe bedarf. Wir hatten vorgestern Abend Gelegenheit, anlässlich einer Verhaftung in T 2 zu bemerken, wie eine Schaar von Schulkindern, welche nach Hunderten zählte, dem Verhafteten nachließ. Einige der Kinder drängten sich sogar an die diensthühende Schutzmännchen heran, daß dieselbe in Verdringung ihrer dienstlichen Pflichten gerathen sein mußte. Gerade bei solchen Anlässen, wo die Polizei ihre volle Kraft und Energie aufbieten muß, um zum Ziele zu kommen, fallen von Seiten des oder der Verhafteten oft Ausbrüche, welche eben für unsere Jugend mitunter sehr verderblich wirken können. Es wollen daher die Eltern, insbesondere aber die Herren Lehrer, dahin wirken, daß, wo sich solche Straßen- szenen ereignen, die Kinder sich fernhalten.

Kunst. In der Sohl'schen Kunst- und Musikalienhandlung ist eine Photographie des Erbprinzen v. Orbin, ferner eine

Cabinetphotographie des Fürstenpaares von Rumänien ausgestellt. — Eine Copie nach Rubens, eine lebende Jungfrau vorstellend, gemalt von N. Koch in Karlsruhe, erregt die Schaulust vieler Kunstfreunde. Für Alterthumsfreunde dürften 2 alte Colorite, die Erstürmung der Heilberger Brücke am 16. Okt. 1799 nebst Rheinübergang der Russen bei Mannheim am 1. Jan. 1814 von Interesse sein; letzteres Colorit zeigt die Befestigung der eroberten Rheinbrücke durch den damaligen König von Preußen in Begleitung des russischen Generals v. Sade. — Herr Seffel hat eine Photographie im vergrößerten Maßstabe „Eine Tanzstunde im Dionysostempel“ ausgestellt, angefertigt von Photographen Hansjahn in München.

Verkündigung. Ein hiesiger Dienstmann mußte, da alle Anzeichen des Iracundus bei demselben vorhanden sind, zur Beobachtung seines Umstandes nach dem allgemeinen Krankenhaus gebracht werden.

Reise. Herr Sattlermeister M. Bärenlau, K 3 Nr. 11, hat einen sogenannten Schlafkoffer konstruirt, der bereits durch deutsches Reichspatent Nr. 34900 patentirt wurde. Der betr. Koffer, einen gewöhnlichen Reisekoffer darstellend, kann wie jeder andere Koffer benutzt und in demselben können auch die nöthigen Bedürfnisse anbewahrt werden. Durch Ausklappen kann der neue Koffer zu einem Koffersack verwendet werden, welches im Coupé, Wartesaal, sowie im Bivoual benutzt werden kann. Die Benutzung des Schlafkoffers ist bei langen Touren eine mitunter sehr theure und wird deshalb dieser praktische Schlafkoffer sich recht bald Eingang verschaffen.

Beitragverkäufer. „Die Nacht ist nicht des Menschen Freund“, heißt es im Sprichwort; nun dies mag seine Berechtigung haben, umso mehr aber für Kinder, welche sich mit dem Verkaufe von Beitragen in den Wirtschaften bis Nachts 11 Uhr abgeben. In nichts weniger als anständigem Anzuge nötigen solche Kinder den Gästen geradezu ihre Waare auf, Krankheit der Eltern voranschickend; hier sollten doch Maßregeln getroffen werden, daß solchen Unthaten geteufelt werde, denn es ist Thatsache, daß es Eltern gibt, welche ihre Kinder geradezu abrichten, um das Mitleid der Gäste zu erwecken, um eben eine reichlichere Gabe zu erhaschen. Solchem Gebahren kann nur durch die Strenge des Gesetzes ein Ende gesetzt werden, was jedenfalls zu wünschen ist.

Selbstmordversuch. Gestern Nachmittags gegen 2 Uhr schoß sich der ca. 30jährige Kaufmann Joh. Eisenhart aus Labenburg, Vertreter einer auswärtigen Firma dahier, an dem Grob'schen Kohlenlager mit einem Revolver in den Kopf. Noch lebend, aber so schwer verletzt wurde derselbe nach dem allgemeinen Krankenhaus verbracht und zweifelt man an seinem Auskommen. Das Motiv der That ist unbekannt.

Ein Rater als Dieb. Gestern Abend gegen halb neun Uhr wurde bei der hiesigen Polizei die Anzeige gemacht, daß in einem Magazin des W. B. 5, Diebe sich eingeschlichen hätten; alsbald begab sich die Polizei dahin, die Thüren hinter sich fest verriegelt, die gesamten Localitäten wurden durchhöbert, ohne die Diebe zu finden. Da erlöste die Hausglocke; man forschte nach und — ein mächtiger schwarzer Rater sprang vom dritten Stock nach dem Hof, den Schellenzug erlösend, um durch die Thüre das Weite zu suchen. In der verschlossenen Hausthüre war eine weibliche Verteidigungsmaßnahme aufgestellt, ausgerüstet mit Beien. Da der Rater den Rückzug sich jedoch abgeschnitten sah, sprang er einer der Säulen in das Gesicht, worauf das gesamte Verteidigungsgeschwür nach allen Richtungen hin zerfiel.

Der „A. L.“ in Karlsruhe wird aus Mannheim, 12. April, geschrieben: Den Bemühungen des Komitees zur Verhütung einer zweiten feststehenden Brücke oder aber doch eines eisernen Steges über

den Neckar ist es gelungen, den Bankier Goldschmidt aus Ludwigshafen im Verein mit Herrn Rogg in München zur Vereiterklärung einer Geldlotterie zu gewinnen. Es wird allgemein gehofft, obwohl in Baden eine solche Lotterie seitdem nicht genehmigt wurde, die Groß-Regierung werde eine Ausnahmeverordnung erlassen und dadurch einer für den Verkehr mit der Neckarvorstadt notwendigen Verbindung seine Unterthänigung nicht verjagen.

Karlsruhe, 12. April. In der letzten Vormittagsstunde fand heute das feierliche Zeichenbegangniß des vaterländischen Distrikts J. Viktor v. Scheffel mit vierköpfiger Besatzung und in seltenster Großartigkeit der Beilegung statt. Den Zeichenwagen, dicht umhängt mit Kränzen, zogen 6 reich in schwarz aufgeschürzte Pferde. Zur Seite Korpsführer in Wichs, Korpsführer trugen Lorbeerkränze und die Orden des Beweigens auf brillant geschliffenen Rissen. Die Studiensenschaft mit umflorten Fahnen von hier und auswärts war im Buge stark vertreten; ferner noch das Offizierkorps, dem sich Prinz Wilhelm angeschlossen hatte. Dem Gange folgten Mitglieder beider Kammer der Landstände, der Stadtrath, Mitglieder der hohen Staatsbehörden, Schüler der höheren Lehranstalten und deren Professoren; eine Menge Leidtragender aus den bürgerlichen Klassen, die Gesangs- und anderen Vereine mit ihren Fahnen, eine große Anzahl Wagen, darunter Hofequipagen. Zwei Musikkorps spielten Trauermusik. Eine Leichenfeier von solcher Großartigkeit soll hier noch nie gesehen sein. Die zweite Kammer unterbrach ihre Sitzung, die um 3 Uhr fortgesetzt wird. Präsident Vamey befand sich unter den Leidtragenden bei Scheffel's Begräbniß.

Ludwigshafen, 13. April. Der hiesige Arbeiterbildungsverein veranstaltete letzten Sonntag im großen Saale „Zum Löwengarten“ wieder eine gelungene theatrale Abendunterhaltung. Die ganze Feier nahm einen durchaus schönen Verlauf und wir müssen offen gestehen, daß unsere Erwartungen bei Weitem übertraffen wurden. Eröffnet wurde die Feier mit einem Festmarsch, welcher von einer Abtheilung der Dragonerkapelle gespielt wurde. Sodann gelangte als Hauptnummer des Programms zur Ausführung „Der Wirrwarr“, eine Posse in 5 Aufzügen von Aug. Kogebue und legte ein glänzendes Zeugniß von der großen Leistungsfähigkeit des genannten Vereins ab. Die Gesellschaft blieb noch lange bei der gemüthlichen Laune beisammen und wird ihr dieser Abend in feierlicher Erinnerung bleiben.

Oggersheim, 12. April. Eine kleine oder in ihren Folgen verhängnisvolle Arbeiterauspörrung werden wir demnächst hier haben. In der Cigarettenfabrik von Sch. S. sollten am Samstag bei der Ausbrennung Abfälle gemacht werden, die durch den Deckblattschnitt gerechtfertigt sein sollten. Die Arbeiter ließen sich diese Abfälle jedoch nicht gefallen und verzichteten lieber auf den ganzen Wochenverdienst. Heute früh wurde nun der volle Lohn, ohne Abzug ausbezahlt und verlangten die Arbeiter nun, da schon früher ähnliche Abfälle gemacht wurden, auch für diese Ersatz. Die Fabrikanten gingen jedoch hierauf nicht ein und kündigten sämtlichen Arbeitern incl. Werkführern. Hierdurch werden etwa 80 Personen brodlos werden; doch nicht zu hoffen, daß noch eine Einigung erzielt wird. In jedem Falle werde Ihnen über den ferneren Verlauf dieser Angelegenheit, die hier gerechtes Aufsehen erregt, berichtet.

Frankenthal, 12. April. Gestern fiel ein 3jähriges Kind, ein Mädchen der Eheleute Jakob Wödel in die Neenach und konnte nur als Leiche aus dem Bach herausgezogen und dem entsetzten Eltern gebracht werden. Die Theilnahme an dem Schicksal der Eltern ist groß. — Schneider Max Gradus, der sich

nicht gerade des besten Rumors erfreut, wurde gestern Mittag wegen verschiedener Unterschlagungen verhaftet. Man glaubt, daß Sündenregister ein großes werden wird.

Speier, 10. April. Die kgl. Regierung der Pfalz beabsichtigt, Ende des Monats Mai oder Anfangs Juni l. J. eine Prüfung für Suffragane abzuhalten, weshalb hiermit alle jene Suffragane, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, angefordert werden, ihre bezüglichen Gesuche bis längstens 25. d. M. bei oben genannter Stelle einzureichen.

Kaiserlautern, 12. April. Die bereits vor längerer Zeit schon abgeführte Ausstellung von Erzeugnissen des Bädergewerbes verbunden mit zum Bäderbetriebe notwendigen Geräten findet in den Tagen vom 4. bis incl. 6. Juli d. J. dahier statt. Ein Ausstellungscomité ist gewählt und haben schon einige Fabrikanten sich zur Ausstellung von Gegenständen angemeldet und werden innerhalb der nächsten Tage die Ausstellungsgegenstände zum Versand an die Ausstellungsorte in Vorbereitung sein.

Neustadt a. O., 10. April. Dem Vernehmen nach ist man von dem Project der Erweiterung des hiesigen Bahnhofs abgekommen, da durch die Angrenzer zu hohe Forderungen gestellt wurden, auch eine radikale Abhilfe nicht durchzuführen ist. Dagegen soll man in maßgebenden Kreisen die Verlegung d. Güterbahnhofes nach dem Wögt ins Auge gefaßt haben und gleichzeitig einen directen Anschluß an die Warbahn, von der Deidesheimer Fabrik ab, beabsichtigen, so d. Güterzüge, ohne in den Personenbahnhof einzufahren, direct weiter geführt werden können, was im Interesse der Sicherheit v. Wägenverwechslung wäre.

Landau (Pfalz), 9. April. (Mangelscheidung durch das hiesige Schöffengericht.) Sachen des Verbandes der Vereine Creditreform, Borort Speyer, gegen die Commanditgesellschaft Wehde u. Cie in Dortmund, vertreten durch ihre Direktoren Nathan Lewinger und Albert Wehde. Vorausgeschickt sei, daß der Verband der Vereine Creditreform, welcher sich bekaunntlich in 145 Vereinen mit ca. 23,000 Mitgliedern über ganz Deutschland erstreckt, durch den Verein Creditreform Speyer als Borort repräsentirt wird. Die Speyerer Vereinsvorstände, die Herren Fabrikant F. Adersmann, P. v. d. Heydt, Franz Wehde, Ferd. Dreyfuß, Rupert Hornstein, Frh. Wet waren als Vertreter des Borortes und Klages gegen die genannte Commanditgesellschaft aufgetreten und durch Rechtsanwalt Bangen verbeistanden. Die obengenannten Beklagten wurden durch Rechtsanwalt Müller vertreten. Gegenstand der Klage war die Stelle eines Circulars, welches die Beklagten in den Interessentenkreisen verbreitet hatten und worin den Vorstandsmitgliedern des Borortes vorgeworfen wurde, dieselben leugneten ihre Unterschriften unter einem Empfehlungsschreiben, das seinerzeit dem r. Lewinger als ex. noch Reisebeamter des Verbandes der Vereine Creditreform war u. s. w. ausgestellt wurde. Die Gerichtsverhandlung ergab nach vorausgegangenem Zeugenverhör, daß der beklagte Lewinger die angeblich abgezeichneten Unterschriften der Speyerer Vorstandsmitglieder eigenmächtig hatte drucken lassen, trotzdem die heutigen Kläger die Unterschrift des Empfehlungsschreibens verweigerten, weil sie mit dem Inhalte desselben nicht einverstanden waren. Das Gericht erkannte deshalb die Angeklagten Lewinger und Wehde wegen unrichtiger und einfacher Falschbildung schuldig und verurtheilte jeden zu M. 30 Strafe und die Kosten, mit Ausnahme der Gebühren für einen Zeugen. Ferner wurde den Klägern das Recht zuerkannt, das Dispositiv des Urtheils innerhalb 14 Tagen nach dessen Rechtskraft auf Kosten der Beklagten im „Brenschweiger Tageblatt“, „Pfälzer Zeitung“ und im „Landauer Anzeiger“ zu veröffentlichen. Die Sitzung dauerte von Mittags 3 Uhr bis Nachts halb 9 Uhr.

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Strachs von Carl Hoffm. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Er legte das Papier zusammen und barg es in das dicke Laubwerk des Epheuspaliere, daß sich vom Blumentische erhob. Dann beendete er seine Toilette, ließ nochmals seinen Blick durch das Zimmer schweifen, in welchem er in seiner Hoffnung so glücklich gewesen war, und begab sich dann hinaus.

Leise schritt er über den Korridor. Niemand begegnete ihm und das war ihm lieb, denn nun konnte er seinen Plan ungehindert ausführen. Eine Treppe tiefer befand sich das Arbeitszimmer des Kommerzienrathes. Dorthin begab er sich.

„Dane anzuklopfen herein“ lautete die Devise unter dem Namen des alten Herren, und so stand er im nächsten Augenblicke im Komtoir.

Der Kommerzienrath saß in seinem Lehnstuhl. Er las die Zeitung und blickte kaum auf als Bänder eintrat. Das Zimmer hatte seinen früheren geschäftsmäßigen Charakter verloren. Das Schreibzeug auf dem Schreibtische, das riesige Tintenfaß und die nicht minder schwere Streusandbüchse schienen zur Unthätigkeit verurtheilt, Streipturen und Rechnungen lagen in Haufen zusammengeschürt unter dem Pulte.

„Ah, guten Tag, Bänder.“ begann der Kommerzienrath und seine Stimme klang fast wie in plötzlicher Erinnerung, daß es einen Mann dieses Namens gebe: „nun?

Sie sind wieder auf den Beinen wie ich sehe?“

„Ja, Herr Kommerzienrath, ich bin gottlob wieder gesund geworden, und stehe im Begriff, in das elterliche Haus zurückzukehren. Es drängt mich jedoch, Ihnen zuvor meinen Dank auszusprechen für die Humanität und Pflege, welche mir während meiner Krankheit in Ihrem Hause zu Theil geworden ist.“

„Na, lassen Sie das nur, Bänder,“ erwiderte der Kommerzienrath zerstreut. „Wir sind Ihnen ja auch in besonderen Grade zu Dank verpflichtet.“

Der Kommerzienrath schien offenbar mit anderen Dingen beschäftigt. Er ging sofort zu der Frage über:

„Was sagen Sie zu den veränderten Verhältnissen in meinem Hause?“

„Sie sind betrübend genug. Indem Herr Kommerzienrath, Sie habe trotzlose Verheißung nicht geschaffene Zeitverhältnisse schufen sie.“

„Ja es ist ein trauriger Trost wahre Mann läßt sich von den Nissen weder fortreiben, noch zu werfen. Doch... ich will hoffen wir uns nur in einer Epoche desgangs befinden. Sie arbeiten doch?“

„Nein, Herr Kommerzienrath! bereits einen andern Plan für unkonst entworfen.“

„Gut!“ Der Fabrikherr sah ihn an.

(Fortsetzung folgt)

Geschäfts-Aufgabe.

Wegen Vermietung sämtlicher Lokalitäten verkaufe ich mein
Möbel-, Spiegel- & Polsterwaaren-Lager

zu enorm billigen Preisen vollständig aus.

2911

Isidor Ettliger, D 3, 11^{1/2}



Verkauft werden die General-Agenten: Gebrüder Bielefeld, Huber & Stoll, Walther & von Helow, Gundlach & Bärenhain, Conrad Herold und Dürr & Müller in Mannheim; sowie deren Agent Carl Schilling daselbst.

Confirmationen-Hemden
in großer Auswahl,
rote und schwarze Cachemire
empfehlen 2407
18. Karl Horch, II 2, 18.

Ich bringe mein Lager in **Landauer**, neuen und gebrauchten **Verglasungen und Radwagen**, neue und gebrauchte **Geckirre** in bester Erinnerung, auch wer Reparaturen prompt und billig fertigt. 2249

L. Lichtenberger, Q 7, 28.

Jean Frey, Uhrmacher, F 5, 11
empfehlen eine große Auswahl **Taschenuhren, Regulatoure, Wecker, Wanduhren, Uhrketten**, unter Garantie zu den billigsten Preisen. **Ziehharmonika's** aller Arten. 1588

Victor Lindner, Architekt. 8408
Bureau seit 1. April **M 5, No. 4.**

Carl Bell, v. l. s. Instrumentenmacher.
sämtliche Musik-Instrumente sowie deren Bestandteile zu haben und werden sorgfältig repariert bei Carl Bell, v. l. s. Instrumentenmacher.

r Lüncher.
große Auswahl **und-Muster**, neueste Dessins. Nicol *cker.

A. Ehrlich

E 2, 18, Planken.

Für die Frühjahrs-Saison

habe die Preise meines

Corsetten-, Weisswaaren-, Wäsche- und Strumpfwaarenlagers

bedeutend herabgesetzt.

Ich verkaufe nachstehende Artikel in guten Qualitäten zu folgenden Preisen:

Für Herren:

- Oberhemden, farbig, à M. 1,20.
- Oberhemden, weiß mit glatter Brust à M. 2,50.
- Oberhemden, weiß mit feinen-Rordel-Brust à M. 3,50.
- Oberhemden mit gestickter Brust à M. 3,60.
- Oberhemden mit glatter feiner Leinenbrust, 100 Ctm. lang à M. 3,80.
- Oberhemden, farbig Creton, garantiert für waschfähig à M. 3,50.
- Umlegkragen Linen, à 20 Pfg.
- Umlegkragen, bessere Qualität, rein Leinen, à 35 Pfg.
- Krawatten per Paar 25 Pfg., bessere Waare 50 Pfg.
- Strawatten in großer Auswahl in allen Arten und Qualitäten von 10 Pfg. an.
- Taschentücher, gestickt und gestickt mit sämtlichen Buchstaben per Stück 30 Pfg.
- Socken einfarbig und gereift gestrickt, gute Qualität, per Paar 25 Pfg.**
- Gesundheitssocken, gute Qualität à 60 Pfg.
- Unterhosen per Paar 60 Pfg.

Für Damen:

- Corsetten, 36 Ctm. hoch à 90 Pfg.
- Corsetten, hochschlitzend, olivem à M. 1,50.
- Corsetten, prima Drill nach neuester Façon à M. 2.
- Corsetten, Bonolata (Hirschen) vorzügliche Qualität à M. 4,50.
- Regligraden, weiß à M. 1,50.
- Unterhosen mit Spitzen à M. 1,20.
- Unterhosen mit Stiderei und Einslag, hochfeine Qualität per Paar M. 2,50.
- Strümpfe, einfarbig und gereifte, vollständig lang, per Paar 15 Pfg.**
- Weiße Strümpfe, gute Waare, per Paar 60 Pfg.
- Unterrüde, weiß, à M. 1.—
- Unterrüde, weiß mit gestickter Volants à M. 2.—
- Blonellunterrüde in verschiedenen Farben à M. 2,50.
- Farbige Unterrüde in großer Auswahl in allen Preislagen von M. 2.— an.
- Hemden aus gutem Strick à M. 1,20.
- Hemden aus gutem Madapolam mit Spitzen à M. 1,80.
- Hemden aus bestem Madapolam mit eleganter Stiderei à M. 2,50.
- Schürzen in schwarz Luster und Panama von M. 1.— an.
- Hauschürzen in diversen Qualitäten und Farben von 35 Pfg. an.

Für Kinder:

- Grüßlinghemden à 20 Pfg.
- Kinderhemden von 1-3 Jahren 45 Pfg.
- Kinderhemden von 3-5 Jahren 80 Pfg.
- Kinderhemden von 5-7 Jahren M. 1.—
- Häuschen mit Spitzen 20 Pfg.
- Kragen, farbig und weiß 10 Pfg.
- Schürzen, weiß und contour 35 Pfg.
- Strümpfe per Paar 25 Pfg.
- Häuschen, farbig und weiß gestrickt 40 Pfg.
- Knabenkragen (Kattosenkragen) glatt 25 Pfg.
- Knabenhemden in 3 Größen mit Leinenbrust von M. 1,50 an.
- Kinderhäuschen, früher M. 5.— werden jetzt von 50 Pfg. an bis 1 M. per Stück abgegeben.

Für den Hausbedarf:

- empfehlen als besonders preiswürdig:
- Madapolam à 45 Pfg. per Meter.
- Creton à 50 Pfg. per Meter.
- Creton, schwerere Qualität 60 Pfg. per Meter.
- Eine Partie **Schweizer Stickerien** zu ausn ahmsweise billigen Preisen.
- Einen großen Posten **Chenilletücher** werden um damit vollständig zu räumen, um die Hälfte des Kostenpreises verkauft

Confirmations-Geschenke

empfehlen

Ernst Aletter's Buchhandlung
Mannheim M 1, 1.

Babette Maier, Modes.

F 6, 8. MANNHIM. F 6, 8.

Das Eintreffen sämtlicher

Neuheiten

der Saison zeige ergebenst an.

Empfehle reiche Auswahl garnirter, wie ungarnter **Damen- und Kinderhüte** zu äußerst billigen Preisen. 5055

Total-Ausverkauf

meines Tapissierwaaren-Lagers

wegen

Geschäfts-Aufgabe

zu Einkaufspreisen. 3961

Rudolf Witzmann, N 2, 6.

Ich empfehle eine sehr reichhaltige Auswahl in:

Wäsche-Artikeln,

namentlich: Herrenhemden, Damenhemden, in einfacher und eleganter Ausführung, Nachthemden, Beinleider, Morgenjaken, Feinstrümpfe, Secklappen, Taufleider, Kinderleider etc. etc.

Anfertigung sämtlicher **Damen-, Herren- und Kinderwäsche** auf Bestellung. 2837

Ferner empfehle ich die neuesten Façons in:

Kinderhüten, Trikot-Kinderkleidern, Damen-Trikotballen.

Der Verkauf geschieht zu den billigsten Preisen.

Friedrich Bühler,
D 2, 11, Theaterstrasse.

Detail-Verkauf

zu Fabrikpreisen. 1017

Großes Lager fertiger Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche von feiner Arbeit, vollkommener Größe und dauerhaften Stoffen zu nachstehenden billigen Preisen:

- Herrenhemden von weitem Creton mit Einslag von 2,50 bis 6 M.
- Herrenhemden farbig, sowie Arbeitshemden von 1,25 . 5
- Damenhemden einfach von Creton mit Spitzen besetzt 1,50 . 3
- Damenhemden elegant in allen Façons mit Stiderei 3.— . 8
- Damenjaken, Unterhosen, Corsets, Unterrüde von 1,50 . 6
- Kinderhemden in allen Größen von 30 Pfg. an.

0 2, 2. Gendensfabrik 0 2, 2.

Karl Krönig,
Hoflieferant.

Anfertigung ganzer Ausstattungen.

Billigste Bezugsquelle

für **garnirte Damen- und Mädchenhüte**

P 3, 1. 0 5, 5.
neben Hotel Kaiserhof. gegenüber Café Baratta.

B. Herrmanns Bazar

en gros. — en detail.

N 2 Nr. 8.

Um mein Lager zu reduzieren, habe ich verschiedene **Bedarfs- und Luxus-Artikel** einem **Ausverkauf** ausgelegt; besonders mache dabei auf eine Partie **Stickerien, Laute Möbel, Schnitzereien** wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels aufmerksam. 1047

Grosses Lager in Musikwerken von 1-10 Stücke spielend.

Casino-Singchor

Mittwoch Abend: 715
PROBE
Damen 8 Uhr. Herren 9 1/2 Uhr.

Olymp.

Sentz Die Haag Abend, präzis 9 Uhr
Vereinsversammlung.

Sänger-Einheit.

Dienstag Abend 9 Uhr
Probe

Gesang-Verein Sängerkn.

Jeden Dienstag und Sonntag.
Abends halb 9 Uhr
Gesangs-Probe

Gesangverein Freundschaft.

Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr
Gesangs-Probe.

Gesangverein „Concordia“

Dienstag. Abend 7 1/2 Uhr
Probe.

Männergesangverein

Schwabinger-Vorstadt.
Dienstag. Abend 8 Uhr
Probe.

Gesangverein Vulkania.

Mittwoch, Abend 7 1/2 Uhr
Probe.

„Mercuria.“

Mittwoch, Abend 7 1/2 Uhr:
Berjammlung.

Capitalien jeder Größe auf erste
Hypothek vermittelt
Agent L. Eppenheimer, F 6, 1.

Brod-Abschlag.

1. Sorte 50 Pfg., 3853
2. Sorte 40 Pfg.

Emil Fejendeker, S 4, 23.

Wein

Garantirt reinen 1888er
Wein über die Straße
zu 30 Pf. der Liter,

J. Hühnerfauth W.

vert. Kassenstraße in Ludwigshafen.

Makes & K. 1. 8.

fortwährend hochfeines
Speyerer
Lager-Bier

aus der Brauerei zum Storch
2983 K. Grimm.

Begen Geschäftsaufgabe

verkaufe ich von heute ab meine
Weine über die Straße und
in der Wirtschaft

D. Treiber Wwe.,

3155 Weinstube J 1, 3.

Kirichen- u. Zwetschenwasser

prämiert auf der Antwerpener Ausstel-
lung empfiehlt
2445

Gänselebern,

schöne große, werden fortwährend
gekauft und zum höchsten Preise
bezahlt.

Flaschenbier

in Patent- und Champagnerflaschen
1/2 Flasche à 20 Pfennig,
à 11
franco ins Haus liefert. 190

Q 5, I. G. Weigel. Q 5, I.

Stiftungsgelder

zu 4 1/2% auf
illegentliches
Unterpfand, vermittelt prompt u. billig
K 8, 19b. Karl Seiler, K 8, 19b.

Prima Kartoffel,

circa 200 Zentner, sind in jedem
Quantum zu haben, unter Garantie für
gut lochend, bei
2709

Ankauf

gut genährter
Schlappferde
zu den höchsten Preisen

Bettfedern

sehr schöne von 1 M. 50 Pf.
an per Pfund. 1034

Bersteigerungen

aller Art übernimmt 2197
Agent Adam Boffert G 4, 12.

Steppdecken

in Kattun, Wolle und Seide nach
den neuesten Dessins angefertigt bei
Frau Gust W., G 8, 20b p. 3604

Zöpfe

werden von aus-
gekämmten
Haaren von 80
Pf. an schön u.
solid angefertigt
bei 12528

Wasserdicke Bettelagen,

geruchlos, 95 cm. breit und doppelt-
seitig empfiehlt pr. Mtr. M. 2.75
S. Oppenheimer, Mannheim
E 3, 1. 12635

Anzeige u. Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit
jedem Jahr im
Abwachen von Häusern
unter Zusage reeller und prompter
Bedienung.

Chr. Schreckenberger,

Ofenseker 3128
wohnt B 2, Nr. 12.

Künstliche Zähne

ohne Herausnehmen der Wurzel,
schmerzlos Zahnziehen u. dauer-
haft Plombieren, Nervöbden.

Frau E. Glöckler,

Nachfolgerin v. Zahnarzt Glöck-
ner, breite Straße, K 1, 5, 2. St.

Meine Sprechstunde ist

in Mannheim, M 3, 7 I,
täglich (ausser Sonntag)
von 10 bis 1/2 12 Uhr.

Dr. Reichenheim,

Augenarzt. 18124

Dr. Blersch,

Theaterstraße D 2, 12,
in New-York approbirter
Zahnarzt. 767

Möbel

werden billig geschmückt und gepflegt
von Matheo Weiß, Gämmel,
3377 J. S. M.

Gräber

Getragene Säube u. Stiefel
werden ge- u. verkauft. Reparaturen
werden schnell und billig besorgt.

Umzüge

werden immer prompt
und billig besorgt. 2901

B2, 12 Möbel B2, 12

wird dauerhaft, schön u. billig aufpoliert
bei G. C. Kufelm. 3237

Heilung rabital.

Epilepsie,

Krampf- u. Nervenleiden,
gestift auf 10jährige Erfolge, ohne
Narkose bis heute. Prognose mit voll-
ständiger Orientierung verlangt man
unter Beifügung von 20 Pfg. in Brief-
marken von 1391

Dr. ph. Boas,

Westliche Gröden-
gerstraße 33,
Frankfurt a. M.

Trunkucht

heile ich durch mein seit langen Jahren
benährtes Mittel. Vor Kurzem erst
schrieb Herr Robert Meyer G. U. in L.:
„Vor 3 bis 4 Jahren landten
Sie mir Ihr Mittel für einen
meiner Arbeiter. Diefem
Armen hat es sofort ge-
holfen u. f. w.“ 3111

Nähere Auskunft erteilt und sendet
auf Verlangen umsonst gerichtliche ge-
prüfte und eiblich erprobte Atteste.
Reinhold Ketzlaff,
Robritant in Dresden 10 (Sachsen).

Roman-Beilage
General-Anzeiger
und der
Badischen Volkszeitung
Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

Der Roman eines Mutterherzens.
Von Ernst Pasqua.
(Fortsetzung.)

Dies natürliche Ringen war zu schwer gewesen für die arme Mutter, es
musste sie verwirren und darniederbeugen. Doch immer wieder raffte sie sich auf,
und was sie bereits berente, in ihrer Verzweiflung ausgesprochen — vertrauen
zu haben, es sollte ihr neue Kraft geben, eine Handhabe werden, den Kampf
fortzusetzen. Beltram war nach ihren letzten Worten verstummt, einen Schri-
zurückgewichen und starrte nun sein Weib mit einem Gesicht an, in dem Glau-
ben und Unglauben mit einander stritten. Er kannte Claire hinlänglich, um zu
wissen, daß sie ihn auch diesmal nicht belogen hatte, und dennoch ver-
mochte er das Gehörte nicht zu glauben. Die Frau, welche ihm Jahre
lang nachgeforscht, deren erstes Wort, als sie ihn endlich in ihrer
Nacht bei Malmaison erreicht, eine Frage nach ihrem Kinde gewesen,
diese Frau sollte ihr wiedergefundenes Kind nicht in ihre Arme geschlossen
haben? Sie müßte nicht Mutter, nicht Claire gewesen sein! — Und des-
noch! — was sie soeben gesagt, klang so war, durchaus nicht wie eine Lüge.
Noch war Beltram zu keinem Entschluß gekommen, als Claire, den er-
rungenen Vorteil erkennend, fortfuhr. Die Hände windend und mit zittern-
den Tönen, die aus ihrem Herzen kamen, klagte sie:
„O, es ist so, wie unglaublich es auch klingen mag! Er weiß
nicht, daß er mein Sohn ist, und er wird es auch nie — niemals
erfahren, denn er müßte sich der Mutter — des Vaters, der ein Verbrecher
ist, schämen.“
Beltram senkte unwillkürlich den Kopf bei diesen Worten, denn sie trafen
ihn. Der letzte kleine Rest eines besseren Selbst war bei Erwähnung des wie-
dergefundenen Kindes plötzlich in seiner Seele erwacht. Jetzt wußte er, daß
sein Weib die Wahrheit gesprochen; jetzt verstand er ihre Handlungsweise und
sagte sich, daß sie recht gehabt.
Die Lippen preßte er zwischen seine Zähne, dann knirschte er:
„Und woher soll der Junge es erfahren, daß ich gethan — was das
Gesetz verbietet, wenn Du es ihm nicht sagst? Wer zwingt Dich, ihm ein
solches Geständnis zu machen, das Dich und mich verderben müßte?“

hoch ohne weitere Fährnisse vorwärts. Eng an Alexis geschmiegt, suchte Leona
sich so viel als möglich vor dem nun einmal unvermeidlichen Stoßen und
Schütteln des Gefährts zu schützen und der junge Mann umschlang dabei die
Taille seiner Braut, die sich solchen Beistand nur zu gerne gefallen ließ. Zu
den heftigsten Scherzen gab jeder unerwartete Stoß dem muthwilligen Mädchen
Veranlassung, und laut pries es den guten Einfall, der ihnen ein seltenes
Vergnügen verschaffte, während sie, auf der großen vielbegangenen Straße
dahinfahrend, sich gemessen und ruhig auf ihren Sitzen hätten verhalten müssen.
Bei dem Forsthaus angelangt, wurden sie von einem lauten Hundegebell
begrüßt und gleich darauf trat der junge Gunther, zu einem Gang in den Wald
mit Büchse und Waldmesser gerüstet, vor das Haus. Den Hut in der Hand,
begrüßte er freudig die junge Herrschaft und fragte in bescheidener Weise an,
ob ihnen eine Gintzehr oder eine Gefirichuna, wie das einsame Forsthaus sie
bieten könne, genehm sei.
Dankend lehnte Leona beides ab, doch Alexis rief:
„Ein glücklicher Zufall führt mich in Ihre Nähe, Herr Förster. Ein
passionierter Freund der Jagd, würde es mir größtes Vergnügen machen, mit
Ihnen zu jagen und ganz besonders diese herrlichen Waldungen zu durchstreifen,
in die ich bis jetzt nur flüchtige Blicke zu thun vermochte, die mir auch allerlei
und selten Schönes zu bergen scheinen.“
„Der Herr Graf dürfen nur befehlen,“ entgegnete eifrig der junge Förster,
„ich stehe jeden Augenblick zu Diensten.“
„An Wild fehlt es Ihnen gewiß nicht?“
„Wir haben Edel- und Dammwild, kapitale Stücke, Herr Graf, von
Rehen und jagdbaren Säuren nicht zu reden. Auch hegen unsere Wälder noch
eine Seltenheit, Auergestügel, das ich wie meinen Augapfel hütte und für be-
sondere Seligkeiten aufspare — leider vergebens! Denn solche wollen nicht
kommen, niemand kümmert sich um unsere herrliche Jagden und das arme
brave Wild.“
„Das soll anders werden, lieber Förster!“ rief Alexis, angeregt durch
die Worte und den Ton, mit dem Gunther sie gesprochen, die vereint den
leidenschaftlichen Jäger und hohen Verehrer des edlen Wildwerks kündeten.
„Sie haben mir ordentlich Lust gemacht“, fuhr er fort, „gleich morgen am Tage
mein Heil unter Ihrer kundigen Führung zu versuchen.“
„Das wäre herrlich, Herr Graf!“ versetzte der Förster. „Ich sichere
Ihnen die prächtigsten Schüsse.“
„Du Scharfzüger!“ schmolte Leona. „Raum bist Du bei uns eingezogen,
wäfst Du schon wieder hinaus in die Wälder und Bergen, wohin Deine arme
Aelne Leona Dir nicht folgen kann — die nun wieder zu Hause bleiben muß,
wie früher.“

(Fortsetzung folgt.)

Tricot Tailen

Kleider und Bloufen,
in hervorragend großer
u. geschmackvoller Aus-
wahl, nur soliden Qua-
litäten, anerkannt bestem
Schnitt, von M. 4.50
in jeder Preislage, bis
zu M. 40 empfiehlt
J. Hochstetter,
F 2, 8.

Anentbehrlich für jeden Geschäftsmann.

Verbesserte Biblorhaptes

Deutsches Reichspatent.

Die zweckmäßigste Mappe, womit man jederzeit Correspondenzen, Rechnungen u. in jeder beliebigen Blätteranzahl binden kann.

Preis nur Mark 1.50

empfiehlt

Conrad Laengenfelder,
Ludwigshafen a. Rh.

1390

Troy Laundry, amerikan. Waschanstalt

in Berlin.

Großartiger Erfolg! Kragen, Manschetten u. c. werden bei größter
Schnelligkeit wie neu.

Annahmestelle für Mannheim und Umgegend bei

Max Keller, Q 3, 11.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich unterm
Geistigen an diesem Orte in

Litra J 7, 23

mein Geschäft als

Zimmermeister und Brunnenmacher

etabliert habe und empfehle mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten
unter Zusicherung reeller, prompter und billiger Bedienung bestens.

Achtungsvoll

3653

Ferdinand Holzner, Zimmermeister und Brunnenmacher.

Bestellungen wolle man in J 7, 23, part., abgeben.

Sammelmolkerei & Milchkuranstalt

G 4, No. 16.

Pur- und Rindermilch. Hochfeine Tafelbutter.

Ausgelassene Butter.

17

G 4, 16.

J. Dettweiler,

G 4, 61.

Mechanische Werkstätte

von 829

C. Schammeringer

Q 2, 8 am Fischmarkt.

Reparaturen von

Näh- und Strickmaschinen,

sowie von

Haushaltungsmaschinen,

als:

Boagen, Messerputzmaschinen u.

Anfertigung von

electrischen Apparaten,

Batterien,

sowie Reparaturen derselben.

Fächer- und andere Plissé

werden täglich gefertigt.

Für solide und rasche Ausführung

wird Garantie geleistet.

Achtung!

Die Buchbinderei

von Georg Deutsch

Hemshof-Ludwigshafen

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in

diesem Fach einschlagenden Arbeiten,

unter Zusicherung solider und billiger

Bedienung. 2925

Brennholz-Verkauf.

2900 Trauttenstraße 15.

Erstes Café-Versandt-Geschäft C. Th. Chelius, Ludwigshafen a. Rh.

empfiehlt

in Säcken zu 9%, Pfund netto:	in Säcken zu 9%, Pfund netto:
feinst Campinas für M. 7.60	f. grün Ceylon Nr. 4 f. M. 9.50
feinst grün Java " 8.—	fein " " 3 f. " 10.50
feinst gelb Java " 9.—	fein " " 2 f. " 11.80
ertrafeln gelb Java " 10.—	allerfeinst " 1 f. " 13.—
f. Nellgherry grün " 9.60	(größtbohig, weiß)
(bestester westind. Café)	fein Java-Perl f. " 9.—
allerfeinst größt. Nell-	st. Guadeloupe-Perl f. " 10.50
gherry grün für " 10.50	allerst. Ceylon-Perl f. " 13.20
fein Ceylon-Perl " 11.50	(größt feurig.)
allerf. gelb Menado " 13.25	
(best. Qualität-Café)	

Bei größerer Abnahme, namentlich Originalbällen, bedeutende Preis-
ermäßigung. Alle Sendungen geschehen franco gegen Nachnahme oder
vorherige Einsendung des Betrages. Mit weiterem Sorten-Verzeichnis
und Muster siehe zu Diensten. 3476

Die chemische Versuchs-Station und Lebens- mittel-Untersuchungs-Anstalt

von 3647

Dr. Hugo Eckenroth, Ludwigshafen a. Rh.

empfiehlt sich zur exakten Ausführung aller im Handel, in der
Technik und Fabrikbetriebe vorkommenden Untersuchungen.

Unterrichts-Zentrum
für angeordnete Chemie

Wegen baulicher Veränderung des Ladens

verkauft die **Möbelhandlung Daniel Aberle,**

Mannheim, G 3, 19 zu billigen Preisen:

französl. und halbfranz. Bettladen, Bettung, Sekretäre, Büch-

schränke, Bücher-Tageres, Garderobehalter, Auszieht- und Näh-

tische, Büffets, Schränke, nußbaumene und tannene Schifftonieres,

Commode, Wasch- und Nachttische mit und ohne Marmorplatten,

Kinderbettladen, compl. Kücheneinrichtungen und Comptoirein-

richtungen, Cassafchränke, Spiegel, Stühle, Koffer u. dergl. m.

3337

Biundo & Zaschke,

Baumaterialien-Handlung

Z 7, 12 am Schlachthausdamm Z 7, 12

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:

Mosaik- und Thonplatten, Trottoirplatten, Stallplatten, Tuffsteinen,

Thonröhren, Cementröhren, feuerfesten Steinen, feuerfestem Ce-

ment, Klebsand, Baugyps, Portland-Cement, Asphalt-Dachpappe,

Backsteinen, Ziegeln, Maurerrohr etc. etc.

Sämtliche Artikel zu anerkannt billigen und realen Preisen.

„Was mich dazu zwingt?“ rief Claire, sich wieder mit aller Macht auf-
richtend. „Die Liebe zu meinem Kinde, das ich glücklich sehen will, das elend
werden muß, lernt es seine Eltern, seinen verworfenen Vater kennen! Ich thue
noch mehr Beltram! Höre mich an und glaube meinen Worten, denn bei dem
Blute unsere Heilandes, ich mache sie wahr. Dich will ich vertreiben, heute
noch, aus seiner Nähe, für immer und ewig, und müßte ich dazu mit Dir,
dem elenden Diebe, ins Gefängniß wandern.“

Diesmal starre Beltram sein Weib wahrhaft erschrocken an; endlich
murmelte er mit finsternem Drohen:

„Wie willst Du dies zu Wege bringen? Solltest Du wahnsinnig genug
sein, mich anzulagen, so fehlen Dir die Beweise dazu!“ Ich bleibe trotz
Deinem unsinnigen Drohen, und werde erreichen, was ich mir vorgenommen,
oder bei allen Teufeln —“

„Du wirst nichts erreichen, und heute noch fliehen, Elender, wenn Dir
Deine Freiheit, Dein armseliges Leben etwas gilt. Ich aber führe aus, was
mir vorgenommen — ich handle, und sogleich!“

Schon während einer Weile hatte sie nach der Thür zu gehorcht; es war
ih, als ob ferne Schritte in dem Corridor erklangen. Jetzt flog sie auf den
Eingang des Zimmers zu, rief diesen weit auf und rief in den Corridor hinein.
Nun wurden in der That Schritte hörbar. Zugleich hatte sie das Zeitungs-
blatt aus der Tasche genommen, es entfaltet und Beltram entgegengehalten.

„Kennst Du dies Blatt?“ rief sie außer sich und mit fliegender Hast.
„Es enthält Deinen und meinen Steckbrief. Du stahlst es aus der Wäsche —
damals — heute hat es ein richtiger Gott in meine Hand gelegt. Dich werden
zu hängen. Nochmals, flieh! oder ich übergebe Dich und mich dem Manne,
der dort steht — und dem Gericht!“

Beltram hatte einen Wuthschrei ausgestoßen. Im ersten Augenblick wollte
er sich auf Claire stürzen, ihr das verhängnißvolle Blatt, dessen er sich nur zu
gut erinnerte, aus den Händen reißen, doch ohne Kampf wäre dies nicht gegangen
und er sicher verloren gewesen. Denn im folgenden Augenblick mußte der
Mann, den Claire gerufen, in das Zimmer treten. Es blieb ihm nichts Anderes
übrig, als Flucht.

Noch während Claire sprach, schwang Beltram sich auf die Fensterebrüstung,
noch leuchtete er in sinnloser Wuth:

„Das sollst Du mir bezahlen! — Morgen sehen wir uns wieder.“
Dann war er verschwunden.

Tief aufathmend, einer Ohnmacht nahe, taumelte Claire nach einem Stuhle
hin; die Arme wäre zu Boden gesunken, hätte der eintretende Bediente sie
nicht in seinen Armen aufgefangen und zu dem Sitz geleitet.

Der Mann hatte den Flüchtling nicht bemerkt, auch wandte er all' seine
Aufmerksamkeit in besorger Weise der bleichen Ohnmächtigen Frau zu.

Schon wollte er dem Zimmer entleihen, um die ihm nöthig dünkende Hilfe
zu holen, als Claire ihn zurückhielt.

„Bleiben Sie — Baptiste!“ hauchte sie mit matter Stimme. „Es war
nur ein unbedeutender Anfall — er ist vorüber. Ich fühle mich wieder —
besser — und bitte Sie bringend, nichts davon in der Offiziantenstube, noch bei
der Herrschaft zu erwähnen.“

„Gott sei gelobt!“ rief der Bediente mit aufrichtiger und freudiger Theilnahme.
„Sie haben mir wirklich Angst gemacht, Mutter Claire. Warum blieben Sie auch
so lange hier, und allein? Die Gräfin hat nach Ihnen gefragt; die junge
Herrschaft ist angelommen und man erwartet Sie zum Thee.“

„So kommen Sie!“ entgegnete Claire sich erhebend. Und langsam folgte
sie dem voranschreitenden Bedienten.

„Und jetzt, nach diesem Austritt, muß ich ihm gegenüberstehen?“ sagte
die arme Mutter sich auf diesem Wege. „Es ist zu viel — zu hart! nicht
lange ertrage ich es mehr. Entzieht der Herr mich nicht bald der allzuschweren
Prüfung — so muß ich erliegen!“

Geduld, Mutter Claire! Die Erlösung und der Lohn Deiner Leiden
sind Dir näher als Du glaubst!

Fünfundzwanztes Kapitel.

Am Abend im Walde.

Der Edelhof der Familie, welche Gräfin Juliane mit den Ihrigen am
Nachmittag besucht hatte, lag etwa zwei Stunden von Ardenberg entfernt,
mitten im bewaldeten Gebirge. Der Weg dahin führte anfänglich am Ufer
des Flusses entlang, dann bog er in die Berge ein; es war ein guter Fahrweg
und wurde er auch stets benützt. Doch noch eine andere Verbindung hatten
die beiden Schlösser; diese gingen mitten durch den Wald, über Höhen und
durch Thäler. An dem gräflich Ardenberger Forsthanse zog sie vorüber und
mündete dann in die alte breite Straße, welche zu der französischen Grenze
führte. Von hier aus konnte man Schloß Ardenberg entweder über die Höhe
und durch den Park oder zu Thal, der Straße folgend, durch das Dörfchen er-
reichen. Dieser Waldweg war indessen stellenweise sehr holperig und schlecht und
wurde wenig benützt, von den Herrschaften so gut wie nie. Nur Holzfuhrten ver-
kehrten auf ihm. Dennoch hatte Alexis Leona vorgeschlagen, durch den Wald
heimzufahren, nachdem der Wagen zurückgekehrt, um das junge Paar abzuholen.
Leona war freudig auf den Gedanken eingegangen, denn eine etwas langsame
Fahrt durch den stillen grünen Wald, an der Seite Alexis', hatte für das
Mädchen etwas ungemein Verführerisches — besonders da dabei ein kleines
Abenteuer, sei es auch nur die vermeintliche Gefahr des Umwerfens, zu hoffen
war. Nachdem der Lenker des Wagens sich nach einigem Kopfschütteln zu der
Waldfahrt bereit erklärt hatte, war diese denn auch angetreten worden, und gegen
all' Erwartung Leonas ging es, wenn auch langsam und mit einigen Stößen.

Fabrik-Versteigerung.
In D 3, 8, 2. Stod (Planen), werden öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:
Mittwoch, den 14. April, Vormittags 9 Uhr
Schmuckstücke, Uhren, Bajen, Rippgegenstände, Bilder u. dergl., gute Weibzeug, Kleidung u.
Nachmittags 2 Uhr
Küchengerät, Weibzeug und verschiedene Hausath.
Donnerstag, den 15. April, Nachmittags 2 Uhr
Vertung mit Matrasen, Tische und Stühle, Kanape's, Schränke, Commode, Weller'schränke, Bettladen, Nacht- und Tischstühle, Küchengerät, Anrichte und verschiedenes. 9639
E. J. Schwenzke, Waisengericht.

Fabrik-Versteigerung.
Ertheilung wegen wird in Extra A 3, 9
Donnerstag, den 15. April 1886, Nachmittags 2 Uhr
gegen Baarzahlung versteigert:
Küchengerät und Geschir, etwas Weibzeug, Vorhänge, Bettung, Rohhaarmatrasen, 1 Parthie leere Flaschen und Anderes.
Freitag, den 16. April 1886, Nachmittags 2 Uhr
1 kleiner Kaffeebraun, 1 Kanapee mit 8 Stühlen (rotz Blau), 1 Kanapee mit 6 Stühlen (brauner Wollstoff), 1 kleiner Kanapee, einige Bettladen, 1 Kaffeebraun, Tische und Stühle, 1 Flaschenbraun, 1 Oren u. verschiedenes Andern.
Gg. Dumburger, Waisengericht.

Stuttgart.
Verkauf
von
Fournieren.
Am 3623
Dienstag, den 20. d. M.,
Vormittags von 9 Uhr an
werden im städtischen Auktionstokal, Bürgerhöfse, gegen Baarzahlung im Zwangswege öffentlich verkauft werden:
viele nußbaum-, firshbaum- und eichene Fourniere und Maser.
Den 10. April 1886.
Gerichtsvollzieher Backmeister.

Zu verkaufen.
Weinheim.
Ein Stöck. Wohnhaus
mit Scheuer u. Stallung in guter Geschäftslage, sofort unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. 8077
Von wem sogt die Expedition d. Bl.
Ein Stöck. Haus mit Laden in der Len schab zum Preise von 37,000 R. mit 6080 R. Anzahlung zu verkaufen. Näh. F 5, 23, 2. Stod. 2582

Bauplätze
zu verkaufen in der Kellerstraße bei Kirchfeld an der Waldhofstraße Bedingungen günstig. 3620
C. S. Keller.
Ein kleines Magazin (2 Stöck.) auch für Werkstätte sehr geeignet, zu sehr billigen Preise und vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Näheres F 5, 23, 2. Stod. 3571

Sodawasser-Apparat,
ein noch gut erhaltener, wird mit oder ohne eine Parthie Sodapompe billig verkauft. Gest. Offerten unter Chiffre A. Z. 3365 an d. Expd. erbeten. 3365
Ein neuer Kaffeebraun (großer Doppelfisch) preiswürdig zu verkaufen bei Jos. Sebald, Schloffer, 3342 L 4, 3.
Ein süssiges Comptoir-Butt und 1 Comptoir Abschuß zu verkaufen. 3638 B 2, 10.
Eine Schreibbureau Einrichtung antique, bill. zu verkaufen, sowie ein großer Käfig in einen Garten passend. B 2, 12. 3298
Eine Spejerei-Ladeneinrichtung zu verkaufen. Näheres im Verlag. 3152
1 schöner Schlafdivan um 65 M. und eine Ottomane (Kuhbett) um 45 M. zu verkaufen. 3374 K 9, 12 2. Stod. 5. Tapeiter.
Eine neu aufgearbeitete Polster-Garnitur sehr bill. zu verkaufen. 3485 B. Potter, N 2, 11.
Ein gut ehaltenes vollständiges Bett bill. zu verk. F 5, 4, 2. St. 3297
1 gebrauchter eigener Kaffeebraun, sehr lang, Bettladen, Doppelstich und verschiedene Möbel zu verkaufen. 3249
C. Hammer, Schreiner, J 7, 12.

Ein harter gebrauchter Kinderwagen, sowie ein gebrauchter Kinderkrankenwagen zu verkaufen. 3084 Q 3, 18.
Ein schöner Kinderwagen zu verkaufen. T 4, 1, 3. Stod. 2829
Zwei Habelbänke zu verkaufen. 2657
S. Diebold, U 6.
Eine große, fast noch neue Eistüte billig z. verk. F 4, 5. 3074
Kaiser-Theater zu verk. Näh. im Verlag. 2649
Ein schönes Gesellschaftstheater billig zu verk. Näh. G 6, 2. St. 3056
Ein schöner Papagei-Käfig zu verkaufen. Näh. E 3, 6, 3. St. 3175
Gut erh. Zimmer-Lampe wegen Umzug bill. z. verk. G 8, 4, 4. St. 3500
Ein noch neuer hölzerner Brunnenhock mit Rubehör und alte Fenster zu verkaufen. E 2, 14. 3528

1 weißer Hologuesekund zu verkaufen. 3421
F 7, 3.
Ein kleiner Seidenpudel zu verkaufen. J 3, 10/11. 3698
Ein Vogelhaus (Kaufstückerbeit), 1000/800 mm, zum Verkauf ausgeleitet. 3854
Schweizerstr. 74-75.

Eichenholz
zu Gartenposten sehr geeignet billig zu verkaufen. F 4, 7. 3600
Pfuhlfässer
abzugeben. D 7, 15.
Stellen finden.
W. Hirsch,
kaufmänn. Stellen-Nachweiser-Bureau,
Mannheim, P 5, 4.

Offene Stellen für:
Damen.
Mödes, bessere Arbeiterin.
Mödes, 2 Lehnmädchen.
Mödes, tüchtige Arbeiterin.
Mödes, tüchtige, zweite Arbeiterin.
Weißwaren- und Wäschegechäft, flotte Verkäuferin.
Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Verkäuferin.
Mödes, 2 tüchtige Arbeiterinnen.
Conditorei, Verkäuferin.
Confection u. Speisengechäft, 2 tücht. Verkäuferinnen.
Manufacturwaren, tücht. Verkäuferin.
Buz- und Modewaren, tücht. Cassirerin und Buchhalterin.
Manufacturwaren u. Damenconfection gewandte Verkäuferin.
Büchergeschäft, tüchtige erste Arbeiterin.
Schuhgeschäft, Verkäuferin.
Damenconfection, tücht. Verkäuferin.
Mödes, Besch- und Kurzwaren, gewandte Verkäuferin.
Mödes, tüchtige Arbeiterin u. gewandte Verkäuferin.
Colonial- und Materialwaren, Laden-gehilfin.
Mödes, tüchtige selbst. Arbeiterin.
Wäsche- und Kostenergechäft, tüchtige Verkäuferin.
Damenmäntelfabrik, 2 tüchtige Verkäuferinnen.
Kurz-, Wollwaren- und Besparartikel, tücht. Verkäuferin.
Seidenband-, Buzwaren- und Confection, tücht. Verkäuferin.
Kurz-, Weiß-, Woll- und Buzwaren, tüchtige Verkäuferin.
Leinen- und Manufacturwaren, Verkäuferin.
Buz- und Modewaren, perfecte Modistin.
Wäschegechäft, Verkäuferin.
Wäscheconfection, selbst. Verkäuferin.
Corsetgechäft, Gehilfin.
Büchergeschäft, tüchtige Directrice.
Lein- und Manufacturwaren, Verkäuferin.
Schuhgeschäft, Ladnerin.
Kurz- und Wollwaren, erfahrene Verkäuferin.
Schuhgeschäft, tücht. selbst. Verkäuferin.
Mödes, 1. u. 2. Arbeit.
Buz-, Kurz- und Weißwaren, tüchtige Verkäuferin.
Buz- und Seidenbandgechäft, tücht. Verkäuferin.
Kurz-, Weiß- und Wollwaren, tüchtige Verkäuferin.
Woll-, Kurzwaren- u. Tapissiergechäft, gew. Verkäuferin.
Modewaren und Confection, tüchtige Directrice und Verkäuferin.
Dampfmantelfabrik, Verkäuferin.
Manufacturwaren, durchaus tüchtige Verkäuferin.
Buz- und Modewaren, durchaus gewandte Verkäuferin.
Colonialwaren- und Delicatessen, Ladnerin.
Ausstattungsgeschäft, Wäsche-Directrice.
Kurz-, Woll- und Weißwaren, Verkäuferin.
Seiden- und Buzwaren, Ladnerin.
Glas- und Porzellanhandlung, Verkäuferin.
Kaufverden sind noch 55 Vacanzen zur Besetzung angemeldet.
Auskunft wird bereitwillig ertheilt.
Nachweis-Gebühr 1 Mark.
NB. Die gedruckten Chiffres werden unentgeltlich mediant. 2789

4 bis 5 tüchtige Steinbauer
solist gesucht. 3663
H. Veltmann, Bildhauer.
Barbiergehülfe
gesucht für dauernde gute Stellung. Näheres im Verlag. 3343
Tüchtige Rahmenreiner
gesucht. Näheres G 2, 10. 290
Schulentlassene biesige Jungen für leichte Arbeit ges. F 6, 4. 3618
4 tüchtige Sattler auf seine Kofferarbeit gesucht bei 5093
M. Bärcallan, E 3, 17.
Schneider gesucht auf Woche
3640 C 7, 21.
Gute Schneider ges. auf Werkstat. 3506
G. Derva, N 2, 11.
Ein tüchtiger Hausfrier für Zuckerwaren ges. R 4, 18, part. rechts. 3168
Arbeiterinnen und Lehnmädchen in Kleiderm. ges. Näh. im Berl. 3226

Kleidermacherin
tüchtige bei hohem Lohn sucht 3661
H. Hoffmann, L 2, 7.
1 fleißiges, reinf. Mädchen tagelöhner gesucht. O 5, 14, 3. Stod. 3672
Tüchtige Kleidermacherinnen.
werden gegen gute Bezahlung solch gesucht, auch wird ein Lehnmädchen angenommen. 3642
Geschw. Otto D 5, 8.

Zum Kinderausfahren
wird eine Frau gesucht, event. eine solche, die schon ein Kind zum Ausfahren hat. Näh. i. Berl. 3670
Tüchtige Arbeiterin, ordentliche Lehnmädchen solist gesucht. 3162
Emma Blum, Nobes, D 8, 1b.
Lehnmädchen gesucht. 3266
M. und C. Pein, Stickergechäft, Kaufhaus N 1, 9.
Ein Mädchen tagelöhner zu einem Kinde gesucht. F 5, 27. 3388
Ein Mädchen, aus achtbarer Familie, welches gründlich nähen und bügeln kann, auch die Hausarbeit versteht, i. passende Stelle. 3388
Näheres F 5, 8, 3. St. Hfs.
Ein schulentlassenes Mädchen bis Tags über zu einem Kinde gesucht. K 9, 6, 4. St. Vorderhaus. 3282

1 Lausmädchen ges. D 6, 17. 3355
Lausmädchen
gesucht. 3662
H. Hoffmann, L 2, 7.
Ein schulentlassenes Mädchen zu 1 Kinde gesucht T 2, 14, 2. St. 3389
Ein odenständiges Mädchen oder Frau zu einem Kinde gesucht. E 4, 11. 3606
Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit ges. Schweizerstr. 61. 3612
Tücht. Mädchen jeb. Art such. u. finden Stelle S 2, 13. Frau Kohlhol. 12775
Anständige Mädchen finden solist Stellung bei Frau Koller, Quadrat 2, Nr. 25 Ludwigshafen. 2978
Ein Mädchen oder Frau zur Haushilfe sol. ges. D 5, 11 1/2. 3680

Stellen suchen.
Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. J 1, 11b II. 3558
Eine hundertlose Frau i. Beschäftigung i. Buzen u. Wäsche. J 5, 7, 3. St. 2805
Eine Frau sucht Wonnablast. Näh. Z 10-20f. Lindenhof. 2967
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln in u. außer dem Hause. 2820
Näh. G 4, 7. Hinterhaus, partiere.
Eine Frau sucht tagel. über Beschäftigung. G 6, 17, 2. St. Hinf. 3087
Eine Frau sucht Beschäftigung im Wäsche und Buzen. 3169
S 3, 14, 3. Stod.
Eine Frau sucht Monatsdienst, auch Waschen und Bügen. 3257
E 2, 15, 4. Stod.
Köchin, Zimmermädchen suchen Stelle. Näh. O 5, 12. 3057
Ein Mädchen sucht Küchhilfe bis Oren. T 1, 9, 2. St. 3659

Lehrling-Gesuch.
Ein Lehrling,
mit guter Schulbildung, bis Oren auf unser Bureau gesucht. Söhne Hand- schrift erforderlich. 3391
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, E 6, 2.
Lehrling-Gesuch.
für mein Manufacturwaren-Geschäft suche einen Lehrling. 3598
J. Lehlbach, F 3, 13.
In einem hiesigen Lager-Wharen-Geschäfte, in welchem Gelegenheit zu einer vollkommenen kaufmännischen Ausbildung geboten ist, findet ein
Lehrling
per gleich oder Oren Aufnahme. Näheres bei der Expd. 2993
Ein Tapissierlehrling gesucht bei
Buchhaus S. Schud, G 7, 25. 2823

Ein Sohn achtbarer Eltern kann an Oren in meinem Geschäft Aufnahme als Lehrling finden. 3501
F 1, 10. A. Kraut, T 1, 10. Uhrmacher.
Ein ordentlicher Junge kann die Buchbinderei erlernen. 2721
H. Herzberger, D 4, 8. Buchbinderei
Ein anständiger Junge kann bei Barbiergechäft nach Chirurgie erlernen. 3570

B. Knauß,
Dundornsd., Schweizerstr. 95.
Ein braver Junge kann die Möbelschreinerer erlernen G 7, 1a. 2645
Ein Schlofferlehrling ges. 2632
Jos. Rath G 4, 8.
Spenglerlehrling gesucht. 1489
H. G. Riß, R 4, 9 1/2.
Ein ordentlicher Junge wird in die Lehre gesucht. 3381
G. Menmann, Schuhmacher, B 5, 3.
Ein braver Junge in die Lehre gesucht. **Chr. Hammer, Schreiner N 9, 17. 3278**
Ein ordentlicher Junge kann die Schuhmacherei gründlich erlernen. Kufflin B 4, 16. 3098
Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht bei 2890
Carl Brenlich, Spenglermeister, G 4, 21.

Ein ordentlicher Junge kann die Sattlerei gründlich erlernen bei 2881
M. Bärcallan, E 3, 17.
Miethgesuche.
Ein Ehepaar ohne Kinder sucht solist 1 Zimmer und Küche im neuen Stadttheile zu mieten. Näheres im Verlag. 3481
Eine Wohnung von 2 Zimmer u. 1 Küche in **Neckarvorstadt** gesucht, welche breitet bezogen werden kann. Gefällige Offerten unter L. K. 3399 an die Expd. d. Bl. 3399
2 kinderlose Leute suchen solist oder längstens bis 1. Juli zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör. Offerten in der Expedition abzugeben.
Eine fl. Familie sucht 2 Zimmer und Küche bis 1. Juni. R. im Berl. 3387
Ein mittelgroßer Weinsteller, womöglich in der Oberstadt, zu mieten ges. Näh. in der Expd. 3635

Zu vermieten.
C 4, 8 2 Partiere, als Comptoir zu verm. auf Wunsch mit kleinem Magazin. Näh. 2. St. 3239
D 1, 9 ein großes Magazin mit Gasmotor zu verm. 3649
D 2, 14 ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung z. vermieten. 3301
E 1, 12 Laden mit Wohnung zu verm. 1818
F 5, 26 schöne Werkstätte und Wohnung, getrennt oder zusammen zu verm. 3359
ZF 1, 2 2 Partiere, 8 einzelne abgeschlossene Zimmer sol. zu vermieten. 3648
Neuer Laden mit 3000 B. neuer Boden für jedes Geschäft geeignet bis 1. oder 15. Mai zu vermieten. 3298
Näheres im Verlag.
Ein Laden in guter Lage z. verm. Näh. i. d. Expd. d. Bl. 2652

(Wohnungen.)
F 4, 14 Eine Wohnung an eine stille Familie z. v. Näh. 2. Stod. 2877
F 5, 8 2. St., ein schönes Zimmer an 1 anst. Herrn solg. zu vermieten. 2981
G 7, 1 Wohnung mit Werkstat. an verm. 3300
K 4, 1 2. St. links, 1 leer. Zimmer sol. zu verm. 3584
O 6, 2 2. St., 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näh. C 4, 15. 3656
T 3, 9 2. St., 1 Zimmer mit 2 Küche zu verm. 3490
T 5, 5 2. Stod, 2 Zimmer u. Zubeh. solist zu verm. 3253
ZC 1, 3 n. S. adith, 1 sch. Wohn. Küchsch. u. Zeh. Meßp. v. 3-4 Zimmer, ver 22. Juni beliehbar zu verm. Näh. 3. St. 3367
ZC 1, 12 n. S. adith, 1 schöne Partierewohnung, 5 Zimmer u. Zubehör zu verm. 3255
ZD 2, 5 eine Wohnung zu vermieten. 3306
ZJ 1, 1 Neckar, eine schöne Wohnung z. verm. 2578

Zu der Nähe des Fruchtmarktes
3. Stod, 8 Zimmer u. Zubeh., sowie im Partiere ein Comptoir zu verm. Näh. bei **Emil Meien, F 7, 11.** 2088
Belle-Etage
6 Zimmer m. Zubeh. zu verm. 2961
Näheres im Laden N 2, 9.
Ringstr. 9 hübsch u. schön, Gartenbenutzung per Juli zu verm. 2884
Näheres in der Expedition.
Friedrichsstraße, St. Frankfurt
2 Wohn. solg. zu verm. 3287
Friedrichsstraße, St. Frankfurt
1 sol. eine Part. Wohn. u. 1 leer. Wohn. solg. zu verm. Näh. 2. St. 3594

(Schlafstellen.)
E 5, 14 Schlafstelle solist zu verm. i. Chr. 3. St. 3308
F 4, 18 Schlafstelle zu vermieten. 3445
F 6, 8 4. St., 1 sch. Schlafstelle, auf die Straße geh., an 1 sol. Arb. solgleich zu vermieten. 3585
G 5, 10 mehrere Schlafstellen m. guten Betten an einige solibe Leute zu verm. 2631
H 3, 19 partiere, 1 sehr schöne Schlafst. zu verm. 2965
J 5, 16 4. St., 2 Schlafstellen sol. zu verm. 3163
J 7, 9 Schlafstelle mit Kof. 3516

T 4, 1 3. St., 1 schöne Schlafst. für 1 ord. Mädchen. 3603
S 2, 2 part. links eine bessere Schlafstelle z. verm. 3388
S 4, 20 3. St., 1 schön Schlafst. sol. zu verm. 3076
T 3, 5b 2. Stod, eine bessere Schlafstelle solist zu vermieten. 3608
U 2, 7 Schlafstelle zu vermieten. 3469
Z 5, 1 b. Jungbush, gute Schlafst. helle für einen soliben, jungen Mann. 3697

Möblirte Zimmer.
D 6, 12 1 einf. freundl. möbl. R. zu verm. 3633
E 1, 5 ein klein gut möbl. Zim. an 1 sol. i. Derva z. v. 2710
E 1, 12 mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1819
E 2, 1 3. St., 1 hübsch möbl. Z. zu verm. 1090
E 4, 3 2. St. ein schön möblirtes Zimmer solg. z. verm. 3147
F 4, 14 3. St. 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 3144
F 4, 19 ein möbl. Zimmer an einen soliben Herrn zu vermieten. 3568
F 5, 5 1 möbl. Z., auf d. Str. g. an 1 Herrn solg. zu verm. 3365
G 7, 11 4. St., ein gut möbl. Zim. mit oder ohne Kof. an 2 junge Leute zu verm. 2796
H 1, 7 3. St. 1 m. Zim. m. 2 Bett. a. l. o. 2 f. Möb. z. v. 3395
H 5, 2 2. St., Hfs., 1 einf. möbl. R. zu verm. 2892
J 4, 12a part., 1 freundl. möbl. Zimmer z. v. 3233
P 6, 20 4. St., ein einf. möbl. Zimmer, gesund u. rein, an 1 sol. Mädchen zu verm. 3391
Q 5, 16 einf. möbl. Zimmer an einen soliben Herrn zu vermieten. 2707
R 3, 11 3. St. 1 schön möbl. Zim. auf die Straße geh. bis 1. April z. verm. 3705
S 1, 14 2. St., auf d. Str., 2 möbl. Zimmer an 2 sol. l. b. Herren solg. zu verm. 3383
S 2, 15 3. St., ein gut möbl. Zimmer an 1 Herr z. vermieten bis 1. Mai auf Wunsch mit Pension zu verm. 2494
S 2, 16 4. St. Bodh, ein ordentl. Zimmer solg. z. verm. 3001
S 2, 22 4. St., einf. möbl. Zim. a. d. Str. ad. z. v. 3489

T 5, 1 3. St. 1 möbl. Zimmer solgleich zu verm. 3268
U 1, 4 Partiere, ein gut möbl. Partierzimmer f. z. verm. 3354
U 1, 17 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 3407
U 2, 1 hübsches möbl. Partierzimmer zu verm. 3398

Lindenhof/10, 11, 4. St., ein Zimmer zu verm. 3484
Schweizerstr. 50 4. Stod. ein möbl. Zimmer sol. z. verm. 3170
Kos
F 4, 21 3 Treppen, Partiere, 4. St., 2 möbl. Zim. 3411
G 5, 11 2. St. Arbeiter im Kof. und Kof. ad. 3773
G 6, 6 part. Guttes hübsch. Mittagstisch u. 45 Pf. Abendessen a 30 Pf. 2785

H 4, 4 Kof. und Logis.
H 4, 7 Kof. und Logis.
H 6, 5 partiere, Kof. und Logis. 3476
R 6, 2 partiere, Kof. und Logis. 100
Z 3, 14 Dinst. 2. St., Kof. u. Logis sol. z. verm. 3544
Guten bürgerlich 3378

Mittag- und Abendstisch
haben jung. Kaffeebr. u. 2. 15b. 2. St.
Guten Mittag- u. Abendstisch
2872 Q 4, 15
Für unsere lächelnden Annoncen liegt ein P. Opera, sehr zuverläßige und billige Correspondenz- und Brief-Verkehrsmittel vor, die wir besonders empfehlend machen. 3619

Verein
deutscher Kampf-Genossen.



Sonntag, den 18. ds. Mts.
Nachmittags 4 Uhr
Gemüthliche Zusammenkunft
im Lokal Huber N 5, 1,
zu welcher alle Kameraden mit ihren
Familien eingeladen werden. 8889
Der Vorstand.

Feinestes Flaschen-Bier
aus der Aktienbrauerei Löwen-
keller in Mannheim empfiehlt zu
22 Pf. per Flasche 8601
Wirth Busch in Weinheim,
Auf Verlangen frei ins Haus ge-
liebert.

Pfeifen!
Pfeifen!
Pfeifen!
1 Meter lange complete Pfeifen, (garan-
tirt echt Weichrohr) per Dtzd Nr. 28,
Unter 1/4 Dbd. wird nicht abgegeben.
Verfährt gegen Nachnahme. 12682

Hugo Storsberg,
Pfeifenfabrik, Erbkath. Rheinl.
Unterzeichnete empfiehlt sich im An-
fertigen von 2586
Damen- und Kinderkleider.
Fr. M. Würdian, T 2, 14, 2. Et.

Kellnerinnen, Köchinnen
für hier und auswärts sofort gesucht,
sowie Köchinnen mit guten Zeugnissen
werden hier placirt durch 1794
Frau Mar. J 3, 21.
Fran Koenigslein, S 2, 15, 4. Et
bringt ihre

Feinwäscherei
in empfehlende Erinnerung. 1288
Pfänder
werden unter strengster Verschwiegen-
heit in und aus dem Leihhause be-
sorgt. S 5, 10/11, 3. Stock, 1. Thüre.
Rohrstühle, Strohhühle
werden billig und gut gemacht. 894
J 7, 25.

Große vieredrige Kohlfäße,
H 6, 12. 2487
Verkauf und Vermietungen
v. Häusern, Wirthschaften, Wohnungen,
Läden u. dergl. 2478
Agent P. W. Scherner, J 5, 5.

Maschinenwaaren
aller Art wird angenommen, schnell und
pünktlich ausgeführt. 2479
E. Bohrmann, N 4, 7, 8. Stock.
Zum Stricken wird angenommen.
L 4, 6, 2. Stock. 8178

Empfehle mich im Kleidermachen
in und außer dem Hause. 8968
Frau S. Wirt, H 1, 6.
Eine Köchin empfiehlt sich zur Auf-
nahme, sowie bei Feilhalten im Kochen.
R 5, 4, 9 portier. 8070

Anhängige Mädchen suchen und
finden Stelle bei Verdingfrau Heintz
in Weinheim. 2674
Gut empfohlene Mädchen such.
und finden Stelle. 8159
Hartmann, J 3, 12.

Ein Kind in Pflege gesucht.
8856 Z 10, 20, Lindenhof, 2. Stock
Wer
kauft die allerbilligsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe und
Stiefel? 18180
L. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und
grün. 18178
sehen sie nur zu E. Herzmann hin.
E 2, 12.
Neue Zuchtlappen für alle Hofen
passend. 18175 E 2, 12.
200 Pferde- und Bügeldecken
von W. 2,50 an. 18174
E. Herzmann, E 2, 12.

Kirchen-Anfragen.
Katholische Gemeinde.
Jesuitenkirche.
Sonntag.
7 Uhr Abends Gottesdienst.
Der Trauergottesdienst
für unsere in Gott ruhenden Erzbischof
Dr. Johannes Baptista Erbin,
vermählt, Stadtpfarrer an der Jesuiten-
Kirche dahier, wird am Donnerstag,
15. April, Vormittags 9 Uhr
in der Jesuitenkirche abgehalten. Hierauf
werden die Pfarrangehörigen gesammelt
eingeladen. 8852
Das Erzbischöfliche Ober-Stadtpfarramt
Mannheim 8859

T 6, 13. TH. LÖHLER, Mannheim T 6, 13.

empfehle seine weltbekannten, von ärztl. Autoritäten empfohlenen
Drahtmatten
als besten und billigsten Bettensatz.

Prämirt mit goldenen und silbernen Medaillen:
Heidelberg, Karlsruhe, Sydney, Melbourne, Mannheim,
Amsterdam, London, Antwerpen.
Durch vortheilhafte maschinelle Einrichtung mit Dampf-
betrieb, bin ich in den Stand gesetzt, meine Matten durch billige
Preise (schon von M. 14.— per Stück an) Jedermann zugänglich zu
machen. Dieselben bedürfen keiner Reparatur, bieten in sanitärer
und komfortabler Hinsicht das denkbar Mögliche und kann sich
Ungeziefer darin nicht ansiedeln. — 0000

Viele Tausende,
welche schon in Gebrauch sind, sprechen für deren große Beliebtheit.
Gleichzeitig empfehle ich Eisenbettstellen mit und ohne
Mattenselbst von M. 15.— resp. M. 9.— an, sowie Wolle-,
Rosshaar-, und Seegrass-Matten zu den billigsten Preisen.
Ferner Messing- und Eisenrohr-Gewebe in allen
Nummern, Drahtgittere, roh und vorknet, jeder Art.
Patent-Stachelzanddraht
etc. zu den billigsten Preisen. 8024

Bordeaux- und Burgunderwein-
Versteigerung.
für Sichel & Co. in Bordeaux.

Freitag den 14. Mai 1886, Vormittags 10 1/2 Uhr in dem
Rathsaaligen Saal der Stadthalle zu Mainz.

Freitag den 14. Mai L. J. versteigern die Herren J. Sichel & Co. in
Mainz für Rechnung ihres Hauses Sichel & Co. in Bordeaux in dem
Rathsaaligen Saal der Stadthalle zu Mainz
ca. 200 Orchester 1888er und 1881er Bordeaux- und Bur-
gunderweine, sowie ca. 10000 Flaschen 1881er Bordeaux-
weine. 8181
Die Probetage sind auf den 7., 8., 10. und 11. Mai d. J. und
zwar von Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im Keller
der Stadthalle festgesetzt.

Wilder Mann.
Dente Dienstag Abend
Grosses Concert
von der Capelle der Sängers-Orchesters-Gesellschaft

BACH aus Böhmen
bestehend aus 4 Damen und 2 Herren.
Anfang Abends 8 Uhr. 2347

Regelbahn-Gründung.
Einem fleißigen wie verehrlichen Mannheimer
Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine neue
Asphalt-Regelbahn
nächsten Sonntag, 11. ds. Mts. eröffnen
werde.
Zu gleicher Zeit bringe ich meine reingehaltenen
Weine, sowie meines Lagerbier nebst guter
Küche in empfehlende Erinnerung. 8528
Georg Weidner, Restaurateur.

Mannheimer Bierhalle
H 1, 15.
Jeden Morgen von 4 Uhr an
Kaffee.
3215 Joh. Gutknecht.

Waldhof.
Restauration zum „Badischen Hof.“
Geräumige Lokale, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen,
Concertsaal mit Orchester, prachtvolle Küche, Regelbahn, reinge-
haltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit. 2614
Zu freundlichem Besuche ladet ein
Georg Vogel.

Fabrik-Niederlage
von
Asphalt-Dachpappen
bei Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.
2290 Heidelbergergasse Lit. O 7 Nr. 9.

Die Früchte-Säfte-Gießerei
aus der Frucht-Saft-Breierei von S. Trippmacher, Mannheim.
K 2, 18,
wirkt mit 8—12 Theilen Wasser verdünnt, auf die Reinigung und Neubildung
des Blutes und ist ein sicheres Mittel gegen Blutkrankheiten. Mit 12—15
Theilen Wasser gibt solche die gesunde, beste Getränke und ein die Ver-
dauung beförderndes Tafelgetränk; dem Weine zugegeben ein dem Malaga
ähnlicher Tranke. Die Früchte-Säfte-Gießerei hat gleiche Wirkung und
dient als Beilage zu Fleisch und Nahrungsmitteln. Kostprobe werden an Käufer
gratis verabreicht. 2685

Zur Reinigung der Zimmerluft nehme man den allein echten
Kadlauer'schen Coniferen-Geist von prächtigen Tannenwald-
geruch, besonders nützlich durch seinen hohen Gehalt an ozonifiren-
dem Sauerstoff für Brust-, Nerven- und Nervenleiden. Empfohlen
von den größten hiesigen Aerzten, ist der echte Kadlauer'sche
Coniferen-Geist mit der goldenen Medaille prämiirt worden.
Derselbe darf beständig in seinem Wohn-, Schlaf- und Krankenzimmer stehen.
Flasche M. 1.25, 6 Flaschen 6 M. —. Heidelberg 1, 25 bis 2 Nr. 2077
Kadlauer'sche Apotheke in Bosen.
Zu beziehen durch die Exped. der „Bad. Volks-Zeitung“ E 6 2.

Ludwigshafen.
Einladung.

Mittwoch, den 14. April, Abends 8 Uhr,
findet im Saal zu den drei Mühren in Ludwigshafen eine

Volks-Versammlung
statt, mit der Tagesordnung: „Die Sozialdemokratie im deutschen
Reichstage.“
Referent: Herr Reichstagsabgeordneter Wilh. Liebknecht.
Jedermann hat freien Zutritt.
Der Einberufer: F. A. Gorbart.

CYCLUS
populär wissenschaftlicher Vorträge mit Illustrationen
im grossen Saal des Saalbauers
Donnerstag den 15. April 1886, Abends halb 8 Uhr,
III. Vortrag.

Herr Baron Fr. v. Hellwald, Stuttgart.
Redner spricht über Land und Volk in Syrien und Palästina.
Zu diesem Vortrag sind nachstehende Illustrationen direct nach der
Natur aufgenommen und werden dieselben mittels elektrischer Licht in einer
Flächenvergrößerung von circa 20 Quadratmeter gezeigt. Bei dieser enormen
Vergrößerung sind die kleinsten Details so scharf und die Wirkung der Perspective
so vorzüglich, daß man glaubt, die Wirklichkeit vor Augen zu haben. (Urtheil
des „Schwäbischen Merkur“ über diesen am 17. März im „Königsbau“ in
Stuttgart gehaltenen Vortrag.)

Sonnentempel in Baalbek, Jupitertempel, Panorama
von Damascus, Innere Wohnungseinrichtung eines Wohl-
habenden in Damascus. (Herliche Verzierung der Wände und reiche
Ausstattung mit orientalischen Teppichen.) Innere Hofanlage mit
Brunnen, um welchen sich die Gasse gruppiren. Dinosaurier mit
Loboschen stehen sich den Wänden entlang. (Charakteristische Bauart dieser
Häuser.) Palmenreihe Traut der Damen des Hauses. (Farbig ge-
zeichnete Gewänder.) Panorama von Jerusalem. Die Kuppel der
deutschen Synagoge in Jerusalem. Via dolorosa in Jerusalem. Das
goldene Thor in Jerusalem. Der Garten Gethsemane mit uralten
Selbäumen in Jerusalem. Todtes Meer. Bergiebene Volks-
ruppen dieser Gegenden, welche in Lebensgröße gezeigt, ein klares Bild
über das Charakteristische der Bevölkerung geben.

Preise der Plätze:
Referenten Platz Nr. 8.— Offener Platz im Saal Nr. 150. Gallerie Nr. 1.—
Eintrittskarten zu diesem Vortrage sind in der Hof-Restaurant-Handlung
von Herrn A. Ferd. Debel, in den Musikalienhandlungen der Herren A.
Döcker, (H. Haddentempel) und Th. Schler, sowie Abends an
der Kasse zu haben. 8654

„Mercuria.“
Zur Feier unserer
IV. Stiftungs-Festes
Sonntag, den 16. Mai 1886
Theatralische Abendunterhaltung mit Tanz

in den Sälen des Badner Hofes. — Anfang Abends halb 8 Uhr.
Der Vorstand.
NB. Vorschläge für Eingehende wolle man gefälligst schriftlich einreichen
Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Schluß der Kartenabgabe am 10. Mai.
3898

L. Athleten-Club „Germania.“
Mittwoch, den 14. April, Abends 8 Uhr
im Lokal Z 5, 3
General-Versammlung.

Zagordnung: Rechnungsablage, Vorhand-
wahl, Beschlüsse. 8684
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand: E. Holländer.

L. Athleten-Club „Germania.“
Abendabende: Seniorennachmittag:
Donnerstag und Freitag;
Junioren-Nachmittag: Dienstag und Freitag;
Frühstückzeitung: Jeden Mittwoch. Samstag:
Allgemeine Übung sammt. Mitglieder. Die Übung-
stunden dauern stets von 8—10 Uhr Abends.
Der Vorstand: Leonh. Holländer.
Anmeldungen zum Beitritt als Mitglied können
jederzeit bei dem Vorstände schriftlich oder mündlich
wird werden. 12865

Neuen Pferdezahl-Mais
zur Saat, alle Sorten,
Bohnen zum Stecken,
Klee-Samen, Gras-Samen,
Hühner- und Tauben-Futter

empfiehlt in bester Qualität 3655
M. Heidenreich, H 2, 1, am Markt.

Praktisch
für jeden Haus-, Villen-, Fabrik-, Restaurant-, Hotel-Besitzer,
Behörden, Institute, Comtoirs u. s. w.
Selbstthätiger geräuschloser Thürschließer,
Reiniger, einfacher und billiger Konstruktion. 8020
Reicht an den größten Hausthür bis zur kleinsten Zimmerschür anbringbar.
Kein Zusatz von Öl oder Fett. Das Öl drückt bei der Thür
absolut verwindend. Kohlenreiner Probekopf. Prospekt gratis. Preis
von M. 17 an, in Ausführung vom Einfachsten bis zum Eleganteren.
Georg Friederich, Mannheim, G 3, 5.

Stimmungen
und alle Reparaturen an Pianoforte
werden prompt und billig ausgeführt.
Sämtliche mündliche oder schriftliche Aufträge werden im Geschäft
„Deutscher Kaiser“, P 4, 9, entgegengenommen.
Rob. Sanftenbach, etc.